Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 23/24 (1894)
Heft: 25

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Charakter der Vereinigung noch ausgeprägter hervortreten und die Beschlüsse der Konferenz sich in noch weiteren Kreisen Geltung verschaffen werden, als dies bis anhin der Fall gewesen ist.

Mit einer der beiden neuen Verbundlokomotiven der Gotthardbahn, welche in unserer Zeitschrift schon mehrfach erwähnt worden sind, fand heute vor acht Tagen bei Anlass der Konferenz der technischen Direktorialkommission auf der Strecke Brunnen-Göschenen der G.-B. eine weitere Probefahrt statt, die nach den Berichten der Tagespresse zu allseitiger Befriedigung ausgefallen ist. Der Zug bestand, ausser der Lokomotive mit Tender im Dienstgewicht von etwa 95 *t*, aus 14 Personenwagenachsen mit einer Belastung von rund 100 *t*. Die Strecke wurde mit einer mittleren Geschwindigkeit von 51 *km* in der Stunde durchfahren, wobei auf der Thalstrecke durchschnittlich mit 60 *km* und auf der 25 bezw. 26‰ betragenden Steigung von Erstfeld nach Göschenen mit 43,5 *km* in der Stunde gefahren wurde. Wir hoffen demnächst in der Lage zu sein über diese neuen Lokomotiven, in Ergänzung der in Bd. XXII auf Seite 69 u. Z. enthaltenen Angaben, unseren Lesern weitere Daten vorlegen zu können.

Konkurrenzen.

Neue evangelisch-reformierte Kirche in St. Gallen. Die evangelische Kirchenvorsteherschaft in St. Gallen eröffnet einen allgemeinen (internationalen) Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Kirche in der Pfarrabteilung *Linsebühl* unter folgenden hauptsächlichen Bedingungen: Termin: 15. Oktober a. c., Bausumme: 350 000 Fr. Zur Verteilung an die drei besten Entwürfe stehen dem Preisgericht 4000 Fr. zur Verfügung. Dasselbe besteht aus den HH. Prof. *Auer*, Prof. *Bluntschli*, Arch. *J. C. Kunkler* sen., Stadtbaumeister *Pfeiffer* und dem Vicepräsidenten der Kirchenvorsteherschaft, Hrn. *C. Menel-Tanner*. Die Preisrichter haben die Annahme ihrer Wahl erklärt und das Programm gutgeheissen. Verlangt werden: Zwei Grundrisse, zwei Ansichten und die nötigen Schnitte, alles im Masstab von 1: 100, ferner ein Lageplan im Masstab von 1: 500, ein Erläuterungsbericht und eine Kostenberechnung nach dem Rauminhalt. Die Zeichnungen dürfen in Bleistift- oder Federmanier ausgeführt, müssen aber deutlich genug sein, um daraus die Ausführbarkeit der Konstruktion beurteilen zu können. Die Wahl des Stiles ist den Bewerbern freigestellt. Die Kirche soll vor allem eine gute Predigtkirche sein; sie ist für eine Bestuhlung von 1000 Sitzplätzen anzulegen und soll im Untergeschoss eine Centralheizung erhalten. Der Bauplatz liegt neben der alten Linsebühlkirche. Hinsichtlich der Ausführung behält sich die Kirchenvorsteherschaft freie Hand vor. Eine vierzehntägige Ausstellung sämtlicher Entwürfe nach erfolgter Beurteilung ist zugesichert. Programme etc. können bei Herrn Kradolfer-Wild, Kaufmann in St. Gallen kostenfrei bezogen werden.

Primarschulhaus in Basel. Auf Basler oder in Basel niedergelassene Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 15. September a. c. Preisgericht: Die HH. Arch. *Jung*, *Reber* und *Reese*, ferner Inspektor *Hess* und Dr. *David* (als Präsident). Dem Preisgericht stehen 4000 Fr. zur Verteilung an die drei bis vier besten Entwürfe zur Verfügung. Verlangt werden: Sämtliche Grundrisse, zwei Fassaden und die nötigen Schnitte im Masstab von 1: 200, ein Lageplan im Masstab von 1: 500, eine Kostenberechnung nach dem Rauminhalt mit Schätzung der Kosten für Einfriedigung, Hofanlage und Kanalisation. Zehn- bis vierzehntägige Ausstellung nach der preisgerichtlichen Beurteilung. Programme etc. können kostenfrei bezogen werden beim Sekretariat des Baudepartements von Basel-Stadt.

Nekrologie.

† **Joseph Eduard Stierlin.** Am 17. dieses Monates starb zu Gersau, wo er Erholung suchte, plötzlich an einem Herzschlag: J. E. Stierlin, langjähriger, verdienter Oberingenieur der Aktiengesellschaft Escher Wyss & Cie. in Zürich. Stierlin war einer der ersten Schüler unserer eidg. technischen Hochschule, sowohl was die Studienzeit, als was den Erfolg seiner Studien anbetrifft. Durch seine vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete des Schiffsbaues hat er sich einen geachteten Namen erworben und in hohem Grade dazu beigetragen, dass die Dampfboote der Firma Escher Wyss & Cie. nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf den Flüssen und Seen unserer Nachbarländer, auf der Donau und am Rhein, in so grosser Zahl vorherrschen. Stierlin führte ein zurückgezogenes, nur der Arbeit und seiner Familie gewidmetes Leben. An den Bestrebungen der Technikerschaft, am technischen Vereinsleben nahm er — was vielfach bedauert wurde — keinen Anteil. Nach der Ansicht der Gesundheitstheoretiker hätte er bei einer so sorgfältigen und eingezogenen Lebensweise ein hohes Alter erreichen sollen und nun hat ihn der Tod in seinem 55. Lebensjahre unvermutet und in voller Manneskraft aus seinem ausgedehnten Wirkungskreise abberufen.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Werte Kollegen!

Indem wir Sie hiermit zu der 23. Generalversammlung auf den 8. Juli nach Zürich einladen, legen wir Ihnen Traktandenliste und Festprogramm vor und sprechen die Hoffnung aus, Sie bei der Versammlung und bei dem Feste, mit welchem wir die

Feier des 25jährigen Bestandes unserer Gesellschaft

begehen, besonders zahlreich willkommen heissen zu können.

Mit kollegialischen Grüssen

Namens des Vorstandes:
Der Präsident: *A Jegher.*
Zürich, im Mai 1894. Der Sekretär: *H. Paur.*

Zur Beachtung. Die Mitglieder, welche die Generalversammlung in Zürich zu besuchen gedenken, werden gebeten, die Beteiligungs-Erklärung, mit ihrer Unterschrift versehen, beförderlich einzusenden, worauf ihnen eine Mitgliederkarte zugestellt werden wird, welche auf den schweizerischen Eisenbahnen als Ausweis dient zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Retourbillete.

Traktanden der 23. Generalversammlung

in der Aula des Polytechnikums in Zürich 8. Juli 1894.

1. Begrüssung durch den Präsidenten, Jahresbericht und Bericht über die Ferienarbeiten.
2. Finanzbericht und Budget.
3. Wahlen (Präsident, Ausschuss und Revisoren).
4. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
5. Verschiedenes.

Vortrag von Herrn Professor *W. Ritter*, über den

Bildungsgang der Techniker in Nordamerika.

NB. Es wird aufmerksam gemacht, dass die auswärtigen Mitglieder sich laut § 5 unserer Statuten an der Generalversammlung schriftlich durch Anträge beteiligen können, welche spätestens einige Tage vor der Generalversammlung dem Ausschusse einzusenden sind.

Programm

für die

23. Generalversammlung und das 25jährige Jubiläum der Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich

am 7., 8. und 9. Juli 1894, in Zürich.

nachmittags — *Samstag, den 7. Juli.*

2 Uhr. Empfangs- und Quartier-Komitee im Bahnhofe bis zum letzten Zuge. Das Komitee (Adr.: Prof. Becker, Zürich, Kreuzstrasse) vermittelt auch Vorausbestellungen in hiesigen Hotels.

8 Uhr. Empfangsabend.

Die Festkarten können sowohl im Bahnhofe als auch beim Empfangsabend bezogen werden.

morgens — *Sonntag, den 8. Juli.*

8 bis 10 Uhr. Besichtigung des Physik- und Chemiegebäudes, der Festigkeitsanstalt, der Rothschen Sammlung etc.
Festkarten am Bahnhofe und im Polytechnikum.

10 Uhr. Generalversammlung in der Aula des Polytechnikums. — Vortrag von Herrn Professor Ritter.

12 Uhr 30. Bankett im Restaurant der kantonalen Gewerbeausstellung in der Tonhalle.

4 Uhr 30. Rundfahrt auf dem See.

9 Uhr. Commers, gegeben von den jetzigen Polytechnikern.

morgens — *Montag, den 9. Juli.*

8 bis 11 Uhr. Besichtigung der verschiedenen Neubauten, Verkehrseinrichtungen, Fabriken etc.

12 Uhr. Mittagessen auf der Brunau.

3 Uhr. Abfahrt nach dem Sihlwald. Lagerleben. Abschiedsschoppen in der Stadt.

morgens — *Dienstag, den 10. Juli.*

9 Uhr 30. Ausflug nach Baden. Fahrt auf der Limmat über Fahr nach Wettingen.

Namens des Festkomitees:
Der Präsident: *Prof. Dr. F. Rudio.*
Der Sekretär: *Dr. K. Sulzberger.*

Die Festkarte ist zu Fr. 15 angesetzt. Mit derselben wird den Teilnehmern die vom Vorstande für das 25jährige Stiftungsfest herausgegebene, künstlerisch ausgestattete Gedenkschrift überreicht werden. Die Festkarte berechtigt überdies den Inhaber am 7., 8. und 9. Juli zum freien Eintritte in die kantonale Gewerbeausstellung.

NB. Allfällige Aenderungen oder Ergänzungen des Programms werden rechtzeitig, spätestens durch die Mitgliederkarte bekannt gegeben.

☞ Bis heute sind 230 Anmeldungen zur Beteiligung an der Generalversammlung eingegangen, so dass eine sehr gut besuchte Versammlung in Aussicht steht.

Den Mitgliedern der G. e. P. bringen wir vorläufig zur Kenntnis, dass der Vorstand beschlossen hat, die Festschrift, welche in der Festkarte inbegriffen ist und nur in beschränkter Anzahl gedruckt wurde, denjenigen Mitgliedern, welche am Feste nicht teilnehmen, zum Preise von 12 Fr. abzugeben, während der Preis für Nichtmitglieder zu 15 Fr. angesetzt wurde. Mitglieder, welche verhindert sind, der Generalversammlung beizuwohnen, werden daher gut thun, ihre Bestellung für die Festschrift rechtzeitig an's Sekretariat gelangen zu lassen.